

Gesichtsfeldeinschränkung

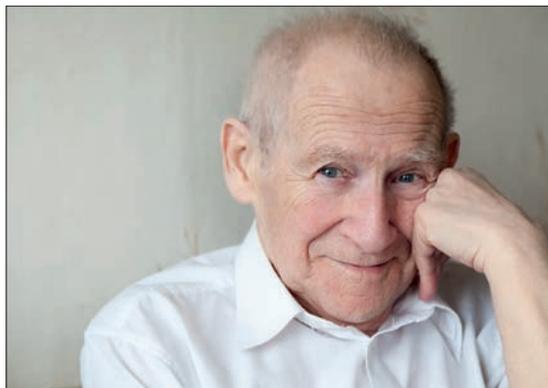
Initiative „Weitblick“ will Behandlung nach Apoplex verbessern

Die neuropsychologische Versorgung bei Sehfeldeinschränkung infolge von Schlaganfällen steht im Fokus des Projekts „Weitblick“ von Düsseldorfer Initiative gegen den Schlaganfall (DIS), Ärztekammer und Kassenzentraler Vereinigung Nordrhein, Fachzentrum für Neuropsychologie, Reha Düsseldorf GmbH und LVR-Klinik Düsseldorf. Ziel ist es, Menschen mit neuropsychologischen Behandlungsbedarf und Gesichtsfelddefekten in Düsseldorf Therapieangebote zu machen. Darüber hinaus soll ein Versorgungskonzept für die Landeshauptstadt entwickelt werden. Federführend ist die Düsseldorfer Bezirksstelle der Ärztekammer.

Die ambulante Versorgung nach Akutbehandlung und stationärer Rehabilitation sei unzureichend, sagte Professor Dr. Rüdiger Seitz, Ärztlicher Leiter der Abteilung Neurologie des Zentrums für Neurologie und Neuropsychiatrie der LVR-Klinik Düsseldorf bei einer Veranstaltung der DIS im Haus der Ärzteschaft in Düsseldorf. Laut Dr. Alexander Loevenich vom Medizinischen Dienst der Krankenversicherungen (MDK) Nordrhein könnten im Rahmen des Projektes von den

jährlich rund 2.000 Schlaganfall-Patienten in Düsseldorf etwa 200 versorgt werden.

Nach Ansicht der Projektverantwortlichen werden Patientinnen und Patienten nicht ausreichend über Therapiemöglichkeiten informiert. Hinzu komme ein Mangel an Neuropsychologen. Gestartet werden soll das Projekt in der zweiten Hälfte dieses Jahres. Offen ist derzeit noch die Frage der Finanzierung. *jf*



Düsseldorfer Initiative DIS arbeitet an einem neuropsychologischen Behandlungskonzept für die Landeshauptstadt.

Foto: Anna Lurye/Fotolia.de

Reform der Krankenversicherung

In der Groko wieder im Gespräch

Die Große Koalition nahm vor 50 Jahren wieder die Reform der Sozialversicherungen in den Blick, wie das *Rheinische Ärzteblatt* in seiner Ausgabe vom 23. März 1967 berichtete. Zu den Fragen der Reform, an der die Vorgängerregierung gescheitert war, gehörte zum Beispiel die Stärkung der Eigenbeteiligung der Versicherten. Dies würde auch in der Groko von 1967 ein Thema werden. Daneben rechnete das *Rheinische Ärzteblatt* damit, dass von Arbeitgeberseite erneut die Forderung erhoben werden würde, Arbeiter und Angestellte in der Krankenversicherung gleich zu stellen. „Wie man im Bundeshaus hört, sollen die Kernfragen in

nächster Zeit auf Wunsch von Bundesarbeitsminister Katzer in einem Koalitionsgespräch erörtert werden.“

Da die Große Koalition in Bonn mit ihren Überlegungen noch am Anfang stand, formulierte der Präsident der Ärztekammer Nordrhein, Dr. Alfred Consten, auf der Kammerversammlung am 25. Februar 1967 in Köln vorsichtig: „Berufspolitisch ist

RA VOR 50 JAHREN

es noch zu früh, sich ein endgültiges Urteil über die Auswirkung der großen Koalition in Bonn in bezug auf die Krankenversicherung- bzw. Sozialversicherungsreform zu machen, obwohl schon einige Dinge sich andeuten, die erhöhte Wachsamkeit der Ärzteschaft erfordern.“ *bre*

Wie Sie erfolgreich Kontakt mit Chiffre-Anzeigenkunden knüpfen, erfahren Sie auf unserer ausführlichen Serviceseite www.aekno.de/RhAe/Chiffre.

Menschen mit Behinderung

Checkliste für das Krankenhaus entwickelt

Der Arbeitskreis Gesundheitspolitik der Fachverbände für Menschen mit Behinderung hat unter Leitung von Professor Dr. Michael Seidel eine „Liste von Gesichtspunkten für Abstimmung und Absprachen zur Verbesserung der Kooperation zwischen Diensten und Einrichtungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung einerseits und Krankenhäusern andererseits“ entwickelt, um beide Seiten darin zu unterstützen, ihre jeweiligen Interessen und Anliegen systematisch abzugleichen und in möglichst verbindlicher Form zu vereinbaren. Sie enthält Fragen zu folgenden Themen:

- Vorbereitung der geplanten Krankenhausaufnahme
- Begleitung des Krankenhausaufenthaltes
- Vorbereitung der Entlassung aus dem Krankenhaus, Nachbereitung
- Notfallaufnahmen
- Allgemeines

<http://www.diefachverbaende.de/fachthemen/>

RA

Service

Chiffre-Anzeigen im RA

Wie Sie erfolgreich Kontakt mit Chiffre-Anzeigenkunden knüpfen, erfahren Sie auf unserer ausführlichen Serviceseite www.aekno.de/RhAe/Chiffre.